Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1886 XII Jahrgang N°48 27 November.

PA. „Geschäftsblatt“, Thun.

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**; für Südamerika und Vorder-Asien für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz **20** Cts., für das Ausland **25** Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

So ist sie denn gekommen!

So ist sie denn gekommen
Die lust'ge Musikzeit!
Die Bösen und die Frommen
Erglüh'n in Einigkeit;

Sie denken nicht an Akten,
Nicht an den Aktienwerth
Zu Harmonien-Pakten
Wallen sie in's Konzert.

Ob erst', ob zweite Geige
Spielt in der Welt der Czaar,
Ob's endlich geht zur Neige
Mit der Revanche-Schaar,

Ob Diplomaten plauschen,
Ob brüllt der Uristier —
Was kümmert's uns, wir lauschen
Der Frau Rosa Papier!

Mögt ihr auf Moratorien
Trampeln mit Hand und Fuß —
Wir gehen zu Oratorien
Uns ist „Händel“ Genuß.

Mag das Gewerbe zittern
Vor Bismarcks Zollausspruch —
Uns bangt nicht vor Gewittern
Wir freuen uns auf „Bruch“.

Was macht's, daß jeder Schoppen
Gefälscht, voll Gift soll sein?
Uns wird der „Gluck“ nie foppen,
„Chopin“ bleibt immer rein!

Kein „Mende“ kann uns kränken
Und keine Faust uns drohn,
Gern mag an „Faust“ man denken,
Noch mehr an „Mendelssohn“.

Kein „Weber“ macht uns Sorgen
Wie könnt er reicher sein?
Wir können „Heller“ borgen
Und haben „Rubinstein“.

Kurz, wenn um alle Gaben
Uns bringt ein schnöd' Geschick
Wir guten Schweizer haben
Doch immer noch Musik!